MUSEUM TINGUELY
EIN KULTURENGAGEMENT VON ROCHE

PRESSE INFO **März 2018**

Jean Tinguelys *Klamauk* fährt am Zürcher Sechseläuten 2018
16. April 2018

Jean Tinguely, *Klamauk*, 1979
315 *x* 660 *x* 315 cm
Bührer Traktor mit aufgebauter Maschinenskulptur: Eisenteile, Holzräder, Fässer, Abfalleimer (Patent Ochsner 35 Liter), Gartenzwerg, diverse Schlaginstrumente, Elektromotor
Museum Tinguely, Donation Niki de Saint Phalle (Inv. Nr. 011256)

Auf einem Traktor der Marke Bührer ist Jean Tinguelys fahrbare *Méta-Harmonie* mit dem Titel *Klamauk* aufgebaut. Die Maschinenskulptur hatte ursprünglich zwei Geschwister: einen mit dem Titel *Radau*, das aber 1980 nur während weniger Tage in Biel unterwegs war, und ein zweites, betitelt *Krawall,* das gar nicht wirklich gebaut wurde. So ist *Klamauk* schliesslich – neben dem viel später entstandenen *Safari de la Mort Moscovite* (1989) – die einzige fahrbare Arbeit im Werk des Künstlers. *Klamauk* ist eine Maschinenskulptur, die grundsätzlich nur fahrend funktioniert. Die Kraftübertragung auf die Skulptur erfolgt durch die Transmission, die beim Traktor in Normaleinsatz für den Antrieb landwirtschaftlicher Maschinen dient. Die vielfältigen Perkussionstöne verleihen dem Werk – im Zusammenspiel mit dem Knattern des Traktorenmotors – einen eigentümlichen Klangcharakter. Zusätzlich zu Bewegung und Geräuschen soll beim Betrieb des *Klamauk* verschiedenes Feuerwerk abgefeuert werden. Insbesondere soll schwarzer Rauch erscheinen und das Werk teilweise einhüllen und aus den Blecheimern, die zu beiden Seiten des Fahrers angebracht sind, sollen Böllerschüsse und Raketen gezündet werden. *Klamauk* hatte – neben den Ausstellungen in Frankfurt («Tinguely – Luginbühl», Frankfurter Städel, 1979) und Basel («Skulptur im 20. Jahrhundert», Wenkenpark, Riehen, 1980) – zwei grosse Auftritte: Einmal im Jahr 1981, als er am «Memorial Jo Siffert» zum zehnten Todestag des Autorennfahrers beim Bergrennen von St. Ursanne teilnahm, und zum zweiten Mal zehn Jahre später, als in Fribourg am 4. September 1991 mit einem grossen Umzug die Beerdigung Tinguelys zelebriert wurde.

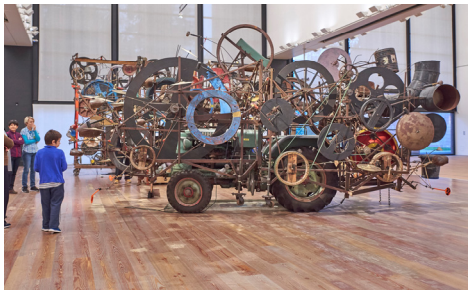
Am 16. April 2018 wird der *Klamauk* von Jean-Marc Gaillard, Restaurator am Museum Tinguely, gefahren.

Paul Sacher-Anlage 1 | Postfach 3255 | CH-4002 Basel | T. +41 61 681 93 20 | infos@tinguely.ch | www.tinguely.ch

MUSEUM TINGUELY
EIN KULTURENGAGEMENT VON ROCHE

Pressebilder

tinguely.ch/de/presse-download



1,2
Jean Tinguely, *Klamauk*, 1979
315 x 660 x 315 cm
Museum Tinguely, Donation Niki de Saint Phalle;
© 2018, ProLitteris, Zürich; Foto: Museum Tinguely, Basel/Daniel Spehr

3

3
Jean Tinguely, Klamauk, 1979
315 x 660 x 315 cm
Museum Tinguely, Donation Niki de Saint Phalle;
© 2018, ProLitteris, Zürich; Foto: Museum Tinguely, Basel/Kathrin Schulthess

Museum Tinguely

Das Museum Tinguely beherbergt die weltweit grösste Werksammlung des Schweizer Künstlers Jean Tinguely (1925 – 1991). Mit seinen kinetischen Kunstwerken zählt Tinguely zu den wichtigen Wegbereitern der Kunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum seines Schaffens stand die Beschäftigung mit der Maschine. Das Museum – errichtet von Mario Botta und direkt am Rhein in Basel gelegen – zeigt einen vier Jahrzehnte umfassenden Überblick seines Schaffens von den frühen, filigranen Reliefs bis hin zu den monumentalen Maschinenskulpturen der 1980er Jahre. Ausgehend von Tinguelys Kunst- und Ideenwelt präsentiert das Museum ein vielseitiges Ausstellungsprogramm, das den Dialog mit anderen Künstlern, Kunstformen und auch Wissenschaften sucht. Es bietet ein offenes, interaktives und alle Sinne ansprechendes Museumserlebnis, das bei Kindern und Erwachsenen gleichermassen Spiel und Nachdenken über Kreativität weckt.

Ort: Museum Tinguely | Paul Sacher-Anlage 1 | 4002 Basel

Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag, täglich von 11–18 Uhr

Website: www.tinguely.ch | **Social Media:** @museumtinguely | #museumtinguely | #klamauk

Nächste Sonderausstellungen:

Too early to panic. Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger | 6. Juni – 23. September 2018

Gauri Gill. Traces | 13. Juni – 1. November 2018

Radiophonic Spaces. | 24. Oktober 2018 – 27. Januar 2019

Pressekontakt: Isabelle Beilfuss | T.: +41 61 68 74 608 | Email: isabelle.beilfuss@roche.com